

Mai-Feier in Paudorf

Mit zahlreichen Gästen feierten wir rund um unseren Mai-

baum mit 21 Metern Höhe. Bei der Bastelstation der Kinder-

freunde Paudorf konnten die kleinen Besucher:innen krea-

tiv sein und Geschenke für den Muttertag und Vatertag gestalten. Zur Stärkung servierten wir den schon traditionellen Mai-Burger und Feuerflecken. Bettina Doppler und Andreas Bauer gingen in ihren Reden vor allem auf die Gleichberechtigung und die Teuerung ein. Johannes Öllerer berichtete vom Sozial-Paket, wofür die SPÖ gerade im Gemeinderat kämpft. Wir bedankten uns bei den Besucher:innen mit einem Fass Freibier.



Unser über 20 m hohe Maibaum (v.l.): Andreas Bauer, Bettina Doppler, Serpil Kirali, Johannes Öllerer



Ein Fass Freibier für unsere Gäste: Johannes Öllerer beim Ausschanken

Danke an alle Besucher:innen und alle Helfer:innen, die zum Gelingen dieses grandiosen Tages beigetragen haben.

Erster Mai in Krems

Unsere Freunde in Krems-Lerchenfeld veranstalteten am 1. Mai den traditionellen Mai-Aufmarsch mit anschließender Feier.

Den musikalischen Rahmen bildete die Werkskapelle der voestalpine Krems.

Festredner Andreas Babler bezeichnete die Sozialdemokratie als „Alternative zum politischen System des Bittstellertums“.

In den vergangenen Jahren sei die SPÖ „nur mehr ein Teelichter“ gewesen, „wir müssen schauen, dass wir wieder eine Flamme werden“.



Am 1. Mai in Krems: Andreas Bauer, Andreas Babler, Johannes Öllerer, Leopold Lechner. Foto: NÖN, Martin Kalchhauser

Mai-Fest in Statzendorf

Auch die SPÖ Statzendorf veranstaltete ein Fest zum ersten Mai. In einem „sportlichen“ Bewerb mit Penalty-Schießen, Tauziehen und Maßkrug-Rutschen stellten sich eine Frau- und eine Mannschaft aus Paudorf ein. Gast Sven Hergovich, designierter Landes-Vorsitzender, informierte über Aktuelles aus der SPÖ Niederösterreich.



Vertreter der SPÖ Statzendorf, Obritzberg-Rust, Wölbling und Paudorf mit Sven Hergovich und Eva Prischl, 3. Landtagspräsidentin

Bilderbogen zu unserer Mai-Feier



Internationaler Frauentag

Am 8. März 2023 fand im Museum anlässlich des Internationalen Frauentages unser erster film.abend statt. Gezeigt wurde der Film von Johanna Dohnal. Warum haben wir uns für den Film „Die Dohnal“ entschieden: Johanna Dohnal war die erste Frauenministerin und hat viel für die Frauen in Österreich erreicht und bewegt.



Die SPÖ Bezirksfrauenvorsitzende des Bezirkes Krems, Mag.^a Elisabeth Kreuzhuber (1.v.l.) war ebenfalls unter den zahlreich erschienenen Gästen zu finden

Im Jänner 1975 trat die Fristenlösung in Kraft, dadurch wurde von Johanna Dohnal ein Meilenstein in der Frauenpolitik gesetzt.

Sie thematisierte viele andere Problembereiche, um Verbesserungen für die Situation der Frauen zu erreichen. z.B. den Gewaltschutz, die Gleichbehandlung von Frauen, die Frauenförderung oder das Ehe- und Fa-

milienrecht.

Ich persönlich finde ja ihre Zitate genial z. B. Aus taktischen Gründen leiser zu treten, hat sich noch immer als Fehler erwiesen.

Wir waren überwältigt, wie viele Personen, unserer Einladung gefolgt sind. Unsere Gäste freuten sich sehr über die Schlüsselanhänger, die von der Caritaswerkstätte in



Frauenministerin Johanna Dohnal setzte in den 90er Jahren zahlreiche Verbesserungen für Frauen durch

Paudorf extra für den Frauentag angefertigt wurden. Vielen Dank nochmals dafür.

Unter den Gästen durften wir auch Elisabeth Kreuzhuber, unsere Bezirksfrauenvorsitzende aus Krems, mit einigen Frauen begrüßen.

Zum Abschluss wurde bei sehr gutem Wein, leckeren Wraps und Punschkugeln

noch nett geplaudert. Bedanken möchten wir uns auch bei Familie Harm für die Weinspende.

Aufgrund des tollen Erfolgs findet auch nächstes Jahr am 8.3. wieder der film.abend statt. Dazu möchten wir Euch/Sie jetzt schon gerne einladen. Welcher Film gezeigt wird, wird noch nicht verraten.



Die Frauen der SPÖ frauen.schaf(ft) freuten sich sehr über den gelungenen Filmabend

Aktion Nachhaltig in die Schule soll Fortsetzung finden

Aufgrund des tollen Erfolgs im Vorjahr, wollen wir auch heuer wieder zu unserer Aktion Nachhaltig in die Schule.... aufrufen!

WEITERVERWENDEN STATT WEGWERFEN ist der aktuelle Trend, der nicht nur der Umwelt, sondern auch dem Geldbörsel zugutekommt. Gerade zu Schulbeginn stehen Familien großen finanziellen Belastungen gegenüber: Schultasche, Turnschuhe, Malschachtel und was da noch so alles auf dem Einkaufszettel für den ersten Schultag aufgelistet ist. Um hier ein wenig Entlastung zu schaffen, wollen wir, die SPÖ frauen.schaf(f)t, eine Drehscheibe bilden, die einerseits Schulsachen von Familien annimmt und diese dann andererseits, an Familien, die diese brauchen können, kostenlos weitergibt. Wir sammeln vom Bleistift, über Turnsachen, bis zur Schultasche, alles. Solltest du noch Schulsachen vorrätig haben, die du nicht

mehr brauchst, kannst du dich gerne bei uns melden. Mit dieser Spende unterstützt du nicht nur eine Familie, nein, du verkleinerst auch deinen ökologischen Fußabdruck! Falls dir noch Sachen für die Schule fehlen, dann ruf doch zuerst uns an, vielleicht haben wir genau das, was du suchst. Was nicht abgeholt wird, werden wir anschließend einer caritativen Einrichtung übergeben.

Kontakt: SPÖ Telefon
Bettina Doppler
Tel: 0676/784 44 87 oder
Cornelia Lechner
Tel: 0676/776 71 14
Wir freuen uns über einen regen Austausch!
Die SPÖ frauen.schaf(f)t

Weiters möchten wir die Ak-

tion heuer gerne erweitern – und zwar mit der Aktion „PCs für alle“

Der Verein „PCs für alle“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, vielen Menschen die Teilhabe an der digitalen Welt zu ermöglichen. Hier lautet das Motto **„SPENDEN STATT WEGWER-**



FEN!“ das ist der Grundsatz des Vereins. Daher werden

gebrauchte Endgeräte, Monitore und Zubehör gesammelt und von einem ehrenamtlichen Team neu aufbereitet. Aufgesetzt mit einem neuen Betriebssystem, können sie auch zum Lernen genutzt werden. Schon tausenden Familien als auch Schulen und Organisationen konnte so geholfen werden.

Wenn du einen PC, Laptop oder Monitor brauchst oder du gerne an den Verein spenden möchtest, melde dich bitte bei uns, wir stellen gerne den Kontakt her. Nähere Informa-

tionen dazu findest du auch unter www.pcsfueralle.at

Eine Wahl haben!



Karriere oder Familie – diese Frage wird vielen Frauen gestellt. Laut der ehemaligen Sozialministerin Hartinger-Klein (FPÖ) ist „das in der Natur so festgelegt“, dass sich Frauen um die unbezahlte Haus- und Pflegearbeit kümmern. Vice versa: Männer halt nicht. Ins selbe Horn stößt die ehemalige

Außenministerin Kneissl (auch FPÖ): „Es liegt im Einflussbereich der Frauen, wie sich die kleinen Paschas und Machos, aus welchem Kulturkreis auch immer, entwickeln“. Genau! Somit sind wir Frauen selbst schuld, wenn wir in einer patriarchalen Gesellschaft leben. Denn durch unsere Erziehung, für die ausschließlich wir Mütter zuständig sind (die Verantwortung der Väter beschränkt sich laut dieser Aussage ausschließlich auf ein paar Minuten während der Zeugung), festigen wir das patriarchale System. Aber nun nochmal zurück zu der Frage: Karriere ODER Fami-

lie? Wie vielen Männern wird diese Frage gestellt? Meinem auf alle Fälle kein einziges Mal. Auch in der Gesellschaft ist es weit verbreitet, dass Mamas (nicht Papas) zu Hause bei den Kindern zu bleiben haben – ansonsten sind sie, hm, was eigentlich? In einem Gespräch mit einer Gemeinderätin habe ich vor Kurzem erfahren, dass sie nicht verstehen kann, dass Mütter ihre Kinder bis nachmittags in den Kindergarten oder in die Nachmittagsbetreuung geben, und sie sich somit die Frage stellt, warum die Frau überhaupt Kinder bekommen hat. Eine andere Gemeinderätin war der Meinung,

dass Gemeinden nur dann für eine kostenlose Ganztagsbetreuung sorgen müssen, wenn es ins Gemeindebudget passt. Heißt also, dass sich Familien gut überlegen sollten, wo sie ihre Kinder großziehen. Entschuldigung, ich meinte natürlich dass sich das die Mamas gut überlegen sollten, denn für die Papas macht es doch keinen Unterschied, die sind ja sowieso arbeiten. Denn gesellschaftliche Norm ist, die Frau kümmert sich um die Familie und ist für die Kinder verantwortlich. Wird die Mutter nun durch die fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeit in die Teilzeit-



arbeit gezwungen (sie kann sich ja die Kinder nicht auf den Rücken binden, während sie ihrem Brotberuf nachgeht), dann hat das nicht nur Auswirkungen auf das derzeitige Einkommen. Auch in der Pension bekommt sie weniger Geld, da sie ja deutlich weniger einbezahlt hat (und da schreibe ich noch gar nicht von der Einkommensschere zwischen den Geschlechtern).

Das klingt alles sehr nach Sarkasmus – ist aber Realität. Was dahinter steckt? Für mich die Frage, ob nicht auch jede Frau die Wahl haben sollte. Welche? Die Wahl ob Familie oder Karriere oder beides. Ja, auch diese dritte Option ist möglich. Zugestandener Weise in Österreich schwierig, da die Konservativen in diesem Land alles tun, um das Bild der guten Hausfrau, Ehefrau und Mutter als das Normale, als goldenen Lebensweg einer Frau durch die Ablehnung einer kostenlosen Kinderbetreuung bzw. von Ganztageschulen zu konservieren. Nicht, dass ich falsch verstanden werde: Ehefrau, Hausfrau und Mutter ist ein Lebensmodell, das dem einer Karriere um nichts nachsteht. Für mich gibt es hier kein Wertanking, keine Hierarchien. Für mich steht ausschließlich

im Vordergrund, dass die Frau und im weiteren Sinne die Familie, für sich die beste Entscheidung treffen kann, wie sie ihr Leben gestalten will. Und dazu sind politisch Strukturen zu schaffen, wie zum Beispiel kostenlose Kinderbetreuungsplätze, Ganztageschulen und dergleichen. Um den Frauen eine Wahl zu ermöglichen. Und übrigens auch den Männern!

Internationaler Frauentag am 8. März

Am 8. März begehen wir jährlich den internationalen Frauentag. Ein Tag, der an vielen unbemerkt vorbeizieht. Ein Tag, den auch manche belächeln. (Übrigens: es gibt auch einen Internationalen Männertag – dieser findet am 19. November statt.)

Entstanden ist der Internationale Frauentag aus der Arbeiterinnenbewegung. Engagierte Frauen setzten sich für bessere Arbeitsbedingungen, gleichen Lohn für gleiche Arbeit, Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich, Festsetzung von Mindestlöhnen, Mutterschutz und Schwangerschaftsabbruch sowie die Gleichberechtigung und das Wahl- und Stimmrecht für Frauen ein.

Erstmals begangen wurde in Österreich der internationale Frauentag am 8. März 1921.

Im Nationalsozialismus wurde der Frauentag verboten. Stattdessen wurde der Muttertag, der zum ersten Mal in Österreich 1924 gefeiert wurde, als Feiertag eingeführt, um die Rolle der Frau als Ehefrau, Hausfrau und Mutter zu betonen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg blieb der Muttertag als Feiertag bestehen. Auch der Internationale Frauentag wurde in den 1960ern wiederbelebt, um auf die Anliegen der Frauen aufmerksam zu machen – unabhängig von sozialer Schicht, Herkunft oder politischer Ausrichtung.

Seither wurden einige Verbesserungen für Frauen erreicht. Nur um einige Beispiele zu nennen:

- in den 1970er-Jahren wird das patriarchale Ehemodell durch das partnerschaftliche ersetzt. Männer sind somit nicht mehr das Oberhaupt der Familie. Frauen dürfen ohne Zustimmung des Mannes arbeiten gehen oder müssen bei der Eheschließung nicht mehr den Namen des Mannes annehmen. Die Abtreibung wird in den ersten zwölf Wochen der Schwangerschaft straffrei gestellt.

- In den 1980er-Jahren werden unverheiratete Müt-

ter verheirateten gleichgestellt und dürfen auch ohne Antrag die Obsorge für Kinder übernehmen. Vergewaltigung in der Ehe wird unter Strafe gestellt.

Frauen und Männer sind seit 1918 vor der Verfassung gleichgestellt. Bis zum Anfang des 20. Jhdts durften Frauen nicht Mitglied in politischen Vereinen werden. Frauenvereine wurden gegründet. Marianne Hainisch gründete den Bund österreichischer Frauenvereine.

- 1918 wurde das allgemeine, gleiche Wahlrecht für Männer und Frauen eingeführt. 8 Frauen ziehen mit 162 Männern als Abgeordnete in den Nationalrat ein.

- 1957: Das Mutterschutzgesetz verbietet Beschäftigung von Frauen sechs Wochen vor und nach der Geburt eines Kindes

- Johanna Dohnal (SPÖ) wird 1990 die erste Frauenministerin und setzt zahlreiche Verbesserungen für Frauen durch: Änderungen im Familienrecht, im Sexualstrafrecht und im Sozialrecht.

Cornelia Lechner

Neues von den Kinderfreunden Paudorf

Im Juni 2022 verabschiedeten wir unsere langjährige Obfrau

Renate Harbich und danken ihr hiermit noch einmal für den unermüdlichen Einsatz!

Die Leitung der Ortsgruppe wird nun von Michaela

Bauer und Daniela Steinbrecher gemeinsam mit einem neuen dynamischen Team übernommen, welches bereits im vergangenen Jahr einige Aktivitäten durchgeführt hat. Neben der Beteiligung an der jährlichen Maifeier mit Spielbus und Hüpfburg, fand auch das Kinderschminken im Rahmen des Kellergassenfestes in Höbenbach großen Anklang.



Neues Versicherungsbüro in Paudorf

Im Dezember 2022 eröffnete Versicherungsmakler Dominik Stockinger sein Büro in Paudorf. Es befindet sich in der Kremser Straße 86 in den Räumlichkeiten der ehemaligen Trafik Kirali. Dominik Stockinger ist 32 Jahre und wohnt in Meidling.

Seit 2021 ist er selbstständig mit einem Büro in St. Pölten. Als Versicherungsmakler bietet er Verträge mit allen Versicherungsanbietern an.

Zu seinem Angebot zählen zum Beispiel Versicherungen für Eigenheim, Krankheit, KFZ, Unfall, Haushalt, Rechtsschutz und vieles mehr. Mit seinem Versicherungsbüro wird die Nahversorgung in der Gemeinde weiter gestärkt.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen viel Erfolg!

Termine sind nach telefonischer Vereinbarung möglich!

Dominik Stockinger
3508 Paudorf
0660/5502802
d.stockinger@vb-europa.at

Wir gratulierten auch gleich zur Geburt seiner Tochter Paulina am 14. April 2023, sie hatte es besonders eilig und wurde in Meidling geboren.



Christian Kral (li.) und Johannes Öllerer (re.) gratulierten Dominik Stockinger zur Eröffnung seines Versicherungsbüros in Paudorf.

Versicherungsmakler
Dominik Stockinger

3508 Paudorf
Kremserstraße 86/2
0660/ 550 28 02
d.stockinger@vb-europa.at

Kinderfreunde Paudorf beim Pfingstlager in Traismauer



Tolle Stimmung herrschte bereits bei der Eröffnungsfeier des Pfingstlagers 2023

Die Paudorfer Kinderfreund:innen nahmen mit über 30 Kindern und Erwachsenen beim Landeszeltlager zu Pfingsten in Traismauer teil.

Direkt am Badesee Traismauer wurden die Zelte aufgeschlagen. Das Wochenende stand ganz unter dem Motto: Kinderschutz, wofür auch Workshops für Erwachsene angeboten wurden. Zu den Highlights für die Kinder zählten unter anderem ein Fackelzug, Kasperltheater, Zirkusworkshop,



Hüpfburg, Mal- und Bastelaktionen sowie Vorführungen des Roten Kreuzes und der Feuerwehr. Die Abende ließen

wir mit den 300 Freund:innen aus Krems-Lerchenfeld, Böheimkirchen, Gedersdorf und vielen anderen Ortsgruppen

gemütlich am Lagerfeuer ausklingen. Ein großes Danke an die Organisation und die zahlreichen Helfer:innen.



Eindrücke vom Pfingstlager 2023





52 Personen bei Familienausflug in die Eisgreisslerei nach Krumbach

Höhepunkt des vorigen Jahres war aber unser Familienausflug in die Eisgreisslerei nach Krumbach, der Ende September von den Kinderfreunden Niederösterreich organisiert



Ein tolles Erlebnis: Die Eisgreisslerei In Krumbach

wurde und bei dem wir als Ortsgruppe mit 52 Personen dabei waren. Trotz des Regens war es ein gelungener Tag mit vielen bleibenden Erinnerungen wie einem Zauberer, tollen Kugelbahnen, Glücksrad und vor allem einem 4D-Kinoerlebnis – der Eiszeitreise. Für unsere jungen Fuß-



Unsere jungen Fans beim kostenlosen Besuch eines Rapidmatches

ballfans bot sich im Oktober die Gelegenheit kostenlos ein Rapidmatch im Allianzstadion zu besuchen. Wir starteten ins Jahr 2023 mit

unserem traditionellen Kindermaskenball am Faschingssonntag.

Dieser wurde heuer erstmalig im Turnsaal der Volksschule Paudorf veranstaltet.

90 Kinder in Begleitung ihrer Eltern und Großeltern hatten Spaß und Freude an der spannenden musikalischen Reise mit der Zeitmaschine. Dank vieler Sponsoren hatten wir die Möglichkeit eine Tombola mit tollen Preisen (z. B. Eintritte in den Tiergarten Schönbrunn, Haubiversum, einer Schultasche, einer Führung am Flughafen Wien, Theatervor-

stellung im Landestheater, ...) zu veranstalten. Wir danken allen Eltern und Kinder, die mit uns den lustigen Nachmittag verbracht haben.



Der Kindermaskenball fand heuer erstmals im Turnsaal der Volksschule Paudorf statt und Groß und Klein hatten dabei viel Spaß

Den Großteil unserer Einnahmen haben wir an die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien gespendet. Diese Spende wurde noch von der SPÖ Paudorf, Volkshilfe Paudorf und dem Pensionistenverband Paudorf ergänzt. Herzlichen Dank dafür!

Bei der Maifeier der SPÖ bastelten wir mit den Kindern lustige Schirmkappen für den Sommer und kleine Geschenke für den kommenden Muttertag und Vatertag. Am Pfingstwochenende stand die Beteiligung am landesweiten Zeltlager am Plan. 25 Kinder und Familien aus der Ortsgruppe freuten sich über die gemeinsamen Tage bei Lagerfeuer, Fackelwanderung,

Kasperltheatervorführungen und Spielestationen! Auch heuer (24. Sept. 2023) findet wieder unser Familien-



Der Großteil der Einnahmen des Kindermaskenballes wurde an die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien gespendet

ausflug statt- diesmal geht es nach Strasshof ins Eisenbahnmuseum, wo ein abwechslungsreiches Programm geboten wird.

Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme und auch Neuanmeldungen:

Sei dabei – **Familienmitgliedschaft nur € 28,-- pro Jahr!** Anmeldung bei Michaela Bauer (unter TelNr. 0676/72 59 123)

Neuwahl des Vorstandes der Volkshilfe Paudorf.

Am 3. März 2023 fand im Gasthaus Tiefenböck die Hauptversammlung der Volkshilfe Paudorf statt. Es wurde über Tätigkeit der vergangenen Periode berichtet und auch eine Neuwahl des Vorstandes stand am Programm.

Der neu gewählte Vorstand für die laufende Legislaturperiode besteht aus folgenden Personen:

Obmann:	Alfred Einsiedl
Ob.Stv:	Andreas Bauer
Ob.Stv:	Leopold Prohaska
Kassier:	Johann Fink
Kassie StvIn:	Kornelia Prohaska
Schirtführerin:	Bettina Doppler
Schriftführerin StvIn:	Cornelia Lechner
Rechnungsprüferin:	Anna Eckel
Rechnungsprüferin:	Serpil Kirali
Rechnungsprüfer:	Josef Böck

Sie erreichen den Verein Volkshilfe Paudorf:

Per Telefon unter 0680/ 3013 703

Per Mail unter Volkshilfe.Paudorf@kraftcom.at

Oder es ist jedes Vorstandsmitglied für sie auch ein Ansprechpartner.

Wir werden uns erlauben in diesem Medium laufend über aktuelle Tätigkeiten der Volkshilfe Paudorf berichten.

Unterstützung beim Schulstart 2023:

So wie im Jahr 2022 bieten die Volkshilfe Paudorf Unterstützungen finanzieller Art beim Schul – Kindergarten Start an. Familien oder Alleinerziehende in einer finanziell angespannten Situation können sich gerne an die Volkshilfe Paudorf oder an eines ihrer Vorstandsmitglieder wenden.

Musikkapelle und Musikschule Paudorf

Am Ostermontag dem 10. April 2023 fand im Turnsaal das Frühjahrskonzert der Musikkapelle Paudorf unter der Mitwirkung von den Nachwuchsmusikerinnen (Bläsermäuse) statt. Eine wundervolle Einstimmung in den Frühling.

Die Musikkapelle Paudorf plant im Zuge des Neubaus des FF Hauses ein neues Musikheim. Das bestehende Musikheim ist mittlerweile in die Jahre gekommen und würde einer Sanierung bedürfen. Außerdem ist es aufgrund der vielen Nachwuchsmusiker:innen auch schon viel zu klein. Die SPÖ Paudorf unterstützt die

Musikkapelle bei ihrem Vorhaben.

Die am gleichen Standort beheimatete Musikschule muss aus gesetzlichen Gründen in einer gewissen Nähe zur Volksschule sein. Daher kann die Musikschule nicht an den neuen Standort mitübersiedeln. Die Musikkapelle arbeitet eng mit der Musikschule zusammen und verleiht Musikinstrumente an die Musikschüler:innen. Wir von der SPÖ Paudorf treten dafür ein, dass die Musikschule, bis ein geeigneter Standort in der Umgebung von der Volksschule gefunden wird, im bestehenden Gebäude bleibt

und nicht in ein ungeeignetes Provisorium übersiedelt wird, um das Musikheim zu verkaufen. Dazu benötigt es ein gutes Konzept seitens der Gemeinde.

Am 16. April 2023 nahm die Musikkapelle Paudorf auch bei der Konzertmusikwertung in Grafenwörth teil und erreichte hervorragende 92,19 Punkte.

Im Sommer findet die Veranstaltung Wein und Musik am 22. Juli 2023 in Furth gemeinsam mit dem VCM statt.

Wir freuen uns schon auf das Musigassl Fest am 26. August 2023.

Namensgebung

Neue Straßen benötigen neue Namen

Im Zuge der Erschließung der Baugründe im Bereich Feldgasse in Höbenbach sind zwei neue, kleine Straßen entstanden. Wir ersuchen, vor allem Gemeindegänger:innen aus Höbenbach, insbesondere diejenigen, die in der Nähe der Feldgasse beheimatet sind, um Mithilfe! Vielleicht ist ihnen eine Besonderheit in diesem Gebiet in Erinnerung, die den Straßen ihren Namen geben könnten!

Anregungen erbeten an: manfred.harbich@hotmail.com
Danke für die Mithilfe!

In zentraler Ortslage

Geförderte Wohnungen in Paudorf

Die gemeinnützige Wohnungsgesellschaft GEBÖS errichtet in der Kardinal König-Straße insgesamt 24 geförderte Wohnungen! Die Größe der Wohnungen beträgt 57 bis 83 m². Einige Wohnungen gibt es mit

Terrasse oder mit Garten oder mit Balkon.



Zu beziehen werden die Wohnungen frühestens im **Frühjahr 2024** sein.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an die GEBÖS:
Julia König per Telefon 02253 58085 22 oder per E-Mail j.koenig@geboes.at

Leben am Waldrand Neue Siedlung in Hörfarth

Anfang des Jahres hat die Immobilienentwicklungsgesellschaft ihr Grundstück in der Flurgasse in Hörfarth an zwei gemeinnützige Siedlungsgesellschaften verkauft! Die Baugesellschaften planen auf dem ca. 10.000 m² großen Grundstück

insgesamt 60 Wohnungen mit einer Größe zwischen 54 und 86 m² zu bauen. Die kleinen Wohnungen sollen für Singlehaushalte, für Starterfamilien oder für Senior:innen zur Verfügung stehen.

Für die großen Familien stehen

Dachterrassenwohnungen oder sechs Doppelreihenhäuser zur Verfügung!

Die meisten Stellplätze für PKW sind in einer Tiefgarage untergebracht, so können oberirdisch große Grünräume entstehen.

Die Oberflächenwässer müssen

auf Eigengrund zur Versickerung gebracht werden, dadurch entsteht keinerlei zusätzliche Belastung bei Regenperioden!

Baubeginn wird voraussichtlich im nächsten Jahr sein! Weitere Informationen werden wir an dieser Stelle veröffentlichen!

Geschwindigkeitsmessungen in Paudorf Hole dir ein Smiley



Auf der Eggendorferstraße ist bereits seit geraumer Zeit eine nicht stationäre Radarbox installiert! Die Messungen haben ergeben, dass über 95 % der Fahrzeuglenker:innen

sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit halten! Danke!

An die übrigen 5% der Fahrzeuglenker:innen ergeht die Mahnung und die Erinne-

rung, dass sie sich im Ortsgebiet bewegen, wo auf andere Verkehrsteilnehmer:innen, wie Radfahrer:innen, wie Fußgänger:innen, darunter auch Kinder, Rücksicht ge-

nommen werden muss!

Unter der 50 km/h-Grenze erscheint als Danke an den Lenker oder an die Lenkerin ein Smiley, hol dir so ein Lächeln!

Bericht über die Gemeinderatssitzungen vom 13.12.2022, 28.2. und 18.4.2023 Neues aus dem Gemeinderat



In der letzten Sitzung des Jahres 2022 am 13. Dezember wurde die Subventionsliste für 2023 einstimmig beschlossen. Beim Voranschlag für 2023 stimmten wir dagegen, eine genaue Begründung warum finden sie auf unserer Homepage unter dem Punkt „Themen“ vom 04.01.2023 (ist die Gemeinde noch handlungsfähig / Voranschlag 2023). Der Voranschlag wurde mit den Stimmen von ÖVP und FPÖ beschlossen. Die Kanalgebührenverordnung und die Kanaleinmündungsabgabe wurden neu angepasst und mit den Stimmen

aller Parteien beschlossen. In der ersten Sitzung des Jahres 2023 am 28. Februar wurde Johannes Öllerer in den Ausschuss Schule, Familie, Bildung und Jugend sowie in den Ausschuss Umwelt- und Zivilschutz gewählt. In dieser Sitzung waren alle Beschlüsse einstimmig: Teilnahme an der Zertifizierung „familienfreundliche Gemeinde“ sowie am UNICEF-Zertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde – KFG“, Vertragsgenehmigung Regenwasserkanalisation KG Höbenbach und Flächenwidmungsplanänderung erhaltenswerter Gebäude im Grünland und zuletzt noch die Neuvergabe der Grabungsarbeiten für die Gräber am Friedhof an die Fa. Hirschmüller. In der Sitzung vom 18.04.2023 wurde der Rechnungsabschluss einstimmig zur Kenntnis genommen. Zwei Straßenbauprojekte eines in der Lindengasse in Krustetten und das zweite in der Schulgasse in Tiefenfucha wurden ebenfalls einstimmig beschlossen. Eben-

falls einstimmig kam es zum Beschluss, die Grabungsarbeiten am Friedhof in Zukunft durch die Fa. Hirschmüller ausführen zu lassen, da die Fa. Thennemayer in Pension geht. Leider führt dies zu einer Verteuerung wodurch bei den Friedhofsgebühren der §4 angepasst werden musste, dieser Beschluss wurde ebenfalls einstimmig gefällt. Der W Tiefenfucha erhält eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 2.318,- zur Sanierung des Kammerer Kreuzes und der Seniorennachmittag findet heuer am 24. Juni bei der FF in Tiefenfucha statt, beide Punkte wurden einstimmig genehmigt. Es gab in dieser Sitzung zwei Drittelanträge unsererseits, welche leider nicht die gewünschte Zustimmung erhalten haben. Erstens die Sonderförderung für sozial bedürftige Gemeindebürger:innen, dieser wurde durch einen Gegenantrag einstimmig zurück in den Sozialausschuss verwiesen und wird auf der nächsten Gemein-

deratssitzung neu behandelt. Vorab werden aber bereits zwei Klimatickets angekauft, welche allen Gemeindebürger:innen zur Verfügung gestellt werden können. Zweitens der Grundverkauf am Marktplatz, dieser wurde ebenfalls durch einen Gegenantrag mit den Stimmen der ÖVP und FPÖ in den Bauausschuss verwiesen und muss neu behandelt werden. Unter Berichte und Vorbringungen brachte GGR Sacher ein Ansuchen dar, welches an ihn und den Bürgermeister gestellt wurde, Hr. Thomas Schier fragt über einen Grundankauf von der Gemeinde an, dieses wurde ebenfalls in den Bauausschuss verwiesen. Dies ist nur eine kurze Zusammenfassung der letzten GR Sitzungen, detaillierte Informationen zu den Sitzungen finden sie wie immer auf unserer Homepage www.paudorf.spoe.at unter der Rubrik Gemeinderatsprotokolle.

*Michael Sacher
Klubsprecher der SPÖ Paudorf*



Der Gemeindebarometer



„DIE FILETSTÜCKE UNSERER GEMEINDE“, so werden die Grundstücke 627 und 628 welche sich direkt am Marktplatz, vis a vis vom betreubaren Wohnen befinden betitelt. Irgendwie stehen die Filetstücke unter einem schlechten Stern, es gibt viele Ideen, trotzdem wird die Nutzung dieses Grundstückes permanent durch die ÖVP im Schlepptau mit der FPÖ ver-

hindert. Aber genau die Nähe zum betreubaren Wohnen ist der Schlüssel dazu, fehlende Infrastruktur für die älteren und nicht mehr so mobilen Bewohner:innen in unserer Gemeinde zu schaffen. Wir drehen das Rad der Zeit auf 2020 zurück, die SPÖ wollte die Filetstücke dazu nutzen, leistbares Wohnen zu implementieren. Der Gebäudekomplex, sollte im Erdgeschoß Geschäftslokale beinhalten und in den oberen Stockwerken die obengenannten Wohnungen. Die Zielgruppe für die Wohnungen waren junge Familien, alleinerziehende Mütter oder sozial schwächer gestellte Personen. Der Marktplatz und das Café, wären eine perfekte Begegnungszone für junge und ältere Bewohner:innen gewesen. So manche Freundschaft hätte sich sicher daraus entwickeln können. Aber welche Infrastruktur

fehlt denn nun in der Nähe des betreubaren Wohnens? Nun es gibt Lebensmittelgeschäfte, ein Caféhaus, eine Trafik und sogar eine Zahnarztpraxis ist bequem zu Fuß erreichbar. Allerdings fehlt, eine Frisör:in sowie Maniküre und Pediküre. Unser Projekt hätte all diese Bedürfnisse abgedeckt, und unsere Marktgemeinde noch ein Stück lebenswerter gemacht. Die Einreichpläne waren bereits vorhanden, wir alle hatten ein gutes Gefühl, wieder einen Schritt in die richtige Richtung gemacht zu haben. Nach dem Führungswechsel wurde unser Traum jedoch zu nichte gemacht, denn der neue Bürgermeister ÖVP mit seinen Kamerad:innen ÖVP und FPÖ hielten dieses Projekt nicht für nötig und es wurde eingestellt. Nun ergibt sich eine weitere Chance, denn es gab eine Kaufanfrage für die beiden Filet-

stücke, wieder mit der Option Geschäftsräume zu errichten, welche anschließend zur Vermietung zur Verfügung stehen würden. Aus der Riege der Entscheidungsträger:innen, kommt Kritik denn dieses Grundstück sei das wertvollste in der Gemeinde und man müsse einen Verkauf sehr genau abwägen. Auf gut Deutsch, man möchte die beiden Filetstücke einfach nicht verkaufen und schon gar nicht bebauen. Warum nicht, soll ein Schloss gebaut werden, oder hat jemand mit Einfluss Eigeninteresse daran die Bebauung zu verhindern? Meine Meinung, ein Grundstück soll den Bewohnern einer Gemeinde dienen und nicht als Statussymbol für irgendwelche obskure Interessen missbraucht werden.

FREUNDSCHAFT
Gerald Punzengruber

Sanierungen Kanal Höbenbach

In der nächsten Zeit stehen Sanierungen am Kanal in Höbenbach an. Aus diesem Anlass möchten wir an dieser Stelle auf das langjährige Projekt Kanalnetz in unserer Gemeinde zurückblicken.

Die Instandhaltung des Kanalnetzes war über 15 Jahre hinweg eines der bestimmenden Projekte in der Zeit der Alt-Bürgermeister Leopold Prohaska und Josef Böck.

Im Jänner 2005 wurde im Gemeinderat einstimmig der Beschluss gefasst, das Kanalnetz, des Regenüberlaufbeckens und des Hauptsammlers Fladnitz zu sanieren. Zudem wurde beschlossen, die beiden Kläranlagen Tiefenfucha und Krustetten stillzulassen und die Abwässer

in den Sammler Süd der Stadt Krems zu leiten.

2010 startete der Neubau der Kläranlage Krems Süd mit einem gesamten Investitionsvolumen von 54 Mio Euro. 2011 wurde mit den Bautätigkeiten in der Hauptstraße Paudorf begonnen.

Bis 2012 wurden 3,4 Mio Euro in den Teilabschnitt Paudorf investiert. Im gleichen Jahr wurde mit dem Bauabschnitt Krustetten-Tiefenfucha mit einem Volumen von 1,6 Mio Euro be-

gonnen.

Im Juni 2013 mussten aufgrund des Projektes die Kanalgebühren angepasst werden.

2014 wurde der Abschnitt (BA 29) Meidling und Höbenbach nochmals überprüft. Anhand dieser Analyse wurde festgestellt, dass das Kanalnetz in einem guten Zustand war und das veranschlagte Projekt (Gesamtvolumen wären weitere 2,3 Mio Euro gewesen) nicht umzusetzen. So konnte eine weitere Erhöhung der Kanalge-

bühren und somit eine weitere finanzielle Belastung für alle Gemeindebürger:innen verhindert werden.

Für das Jahr 2019 wurde dann eine erneute Analyse des Netzes Höbenbach beauftragt, um den Stand – fünf Jahre nach der letzten Kanalbefahrung – zu prüfen.

Dieses Ergebnis liegt seit 2020 vor, in der Sitzung vom September 2020 wurde seitens des Bürgermeisters in einem kurzen Satz auch darüber berichtet.

Soziales Anti-Teuerungs-Paket für Paudorf

Seit letzten Herbst haben wir intensiv daran gearbeitet, um die allgemeine Teuerung sozial gerecht abzumildern.

So sollen Bewohner:innen der Gemeinde Paudorf folgende Unterstützung erhalten können:

- Gratis warmes Mittagessen für Kinder in der Volksschule und im Kindergarten**
- Kostenlose Nachmittagsbetreuung in der Volksschule und im Kindergarten**
- Klimaticket für die VOR Region kostenlos tageweise ausleihen**
- Kostenlose Mitgliedschaft bei Paudorf Mobil**

In der Gemeinderatssitzung wurde das Paket seitens der ÖVP-Fraktion leider erneut verzögert und an den Ausschuss für Soziales weitergegeben. Die Obfrau Serpil Kirali hat nun neue Kriterien erarbeitet, um den Anspruch

auf dieses Paket zu regeln. Die Einkommensgrenzen richten sich nach den Medianeinkommen und den von der Volkshilfe erhobenen Armutsgrenzen. Anspruch werden alle mit Hauptwohnsitz in Paudorf haben, die diese Kri-



terien erfüllen. Die Abwicklung und Auszahlung erfolgt über die Gemeinde.

Demnächst werden weitere Details veröffentlicht.

28. – 30. Juli 2023

SPÖ Paudorf am Kellergassenfest

Wir freuen uns, euch wieder in unserem Keller am Höbenbacher Kellergassenfest begrüßen zu dürfen. Termin gleich vormerken: Freitag 28. bis Sonntag 30. Juli 2023.



Impressum & Offenlegung gem. §§ 25 Mediengesetz Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100%): SPÖ Bezirksorganisation Krems (politische Partei), Hofrat-Erben-Str. 1, 3500 Krems; e-mail: krems@spoe.at; Bezirksvorsitzender: StR DI(FH) Christian Schuh, Bezirksgeschäftsführer: Werner Stöberl

Druck: print24, Schenkenstraße 4, 1010 Wien; Redaktion: SPÖ Paudorf, Andreas Bauer, Hauptstraße 89, 3508 Paudorf

Grundlegende Richtung: Die Zeitung der SPÖ ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten